

Stadt Kornwestheim, 70806 Kornwestheim

## AMT FÜR STADTGESELLSCHAFT

### Stadtarchiv

Natascha Richter M.A.

Rathaus, Jakob-Sigle-Platz 1, Zimmer 210

Telefon: +497154 202-8406

Telefax: +497154 202-8710

E-Mail: [natascha\\_richter@kornwestheim.de](mailto:natascha_richter@kornwestheim.de)

<http://www.kornwestheim.de>

Zeichen: Ri

Kornwestheim, 10.10.2012

### **Anfrage: Wissenschaftlicher Forschungsauftrag „Kornwestheim 1930 – 1949“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Kornwestheim möchte einen wissenschaftlichen Forschungsauftrag zur Erforschung der Stadtgeschichte in den Jahren von 1930 bis 1949 vergeben.

Am 5. Juli dieses Jahres wurde die Vergabe eines solchen Auftrags vor dem Verwaltungs- und Finanzausschuss des Gemeinderats verhandelt und in der Folge vom Gremium beschlossen, bei den maßgeblichen Universitäten wegen der hierfür zu erwartenden Kosten anzufragen.

Daher nun meine Frage an Sie:

Welche Kosten würden Ihrer Erfahrung nach für eine Forschungsarbeit dieser Größe entstehen?

Angedacht ist eine Forschungsdauer von maximal drei Jahren.

Den geplanten Forschungsumfang entnehmen Sie bitte der Anlage.

Wegen der anstehenden Haushaltsberatungen für das nächste Jahr benötige ich eine Rückmeldung bereits bis zum 31. Oktober 2012.

Gibt es gegebenenfalls an Ihrem Institut bereits eine Interessentin, einen Interessenten für das Forschungsprojekt?

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Mühe und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Natascha Richter

Anlage

## Stadt Kornwestheim

### „Forschungsauftrag Stadtgeschichte für die Jahre 1930 – 1945“

#### **A. Ausgangssituation, Aufgabe und Ziel der Tätigkeit**

Anlässlich der Recherchen zur Jubiläumsausstellung „Von Jakob Sigle & Cie zu Salamander“ offenbarte sich deutlich das Fehlen einer systematischen sachlich-fachlichen Aufarbeitung der Kornwestheimer Stadtgeschichte aus zeitgenössischer Sicht. Vor allem fehlt die Dokumentation über die schicksalsschweren Jahre der NS-Zeit. In diesem Zusammenhang ist es sinnvoll, den Auftrag an eine/n auf die Zeitgeschichte spezialisierte/n Historiker/in zu vergeben.

Zu dessen Aufgabenbereich gehört:

1. Die Hinterfragung des Verhaltens und des Wirkens aller stadthistorisch und gesellschaftlich relevanten Institutionen und deren Vertretern aus allen wichtigen Bereichen der Öffentlichkeit und des gesellschaftlichen Lebens in Kornwestheim: Verwaltung und Parteien, Kirche und Schule, Eisenbahn Vereine, Industrie und Handel.
2. Die Auswirkungen des Zeitgeschehens auf lokaler Ebene wie staatliche Einmischung, Krieg und menschliche Verluste, ethnische wie soziale Zusammensetzung der Kornwestheimer Bevölkerung (jüdische Einwohner), militärische Präsenz in der Stadt u. a. mehr.
3. Die Kriegswirtschaft und die damit verbundene menschliche Schicksalsdimension wie Zwangswirtschaft, Bereicherung und Profit durch Kriegsindustrie, Bombenschäden und –verluste.
4. Die Folgen der NS-Zeit für die unmittelbare Nachkriegssituation im Ort: Mangelwirtschaft und Mangelverwaltung, Besetzung und Internierungslager, Wiedergutmachung, Heimatvertriebene, Wiederaufbau.

Zur fachlichen Umsetzung dieses Vorhabens gehören:

1. Archivalische Recherchen im Stadtarchiv Kornwestheim, dem Pfarrarchiv Kornwestheim, dem Staatsarchiv und der Zentralen Stelle zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg, im Kreisarchiv Ludwigsburg, dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart, dem Wirtschaftsarchiv Hohenheim und dem Bundesarchiv in Koblenz. Hierzu gehören auch Recherchen in Firmen- und Vereinsarchiven, die Sichtung privater Unterlagen über die Grenzen Kornwestheims hinaus.
2. Sicherung von relevantem Dokumentationsmaterial für die Kornwestheimer Stadtgeschichte (Behörden- und Firmenakten, Briefe, aussagekräftige Objekte aus der Gefangenschaft und der Deportation, Bildmaterial u. a. mehr).
3. Interviews mit Zeitzeugen und Betroffenen sowie deren Nachfahren und die fachliche Sicherung solcher Gespräche nach den Vorgaben der Oral History-Forschung.
4. Wissenschaftliche Aufarbeitung des zusammengetragenen Materials in sinnstiftender zukunftsorientierter Auslegung eines Zeitgeschehens, hinter dem das „Nie wieder!“ stehen sollte.

Endergebnis und Ziel:

Ein publikationsreifer Text von wenigsten 70 – 100 Seiten Umfang, systematische Ordnung der zusammengetragenen Dokumente und ihre Übergabe an das Museum bzw. an das Stadtarchiv Kornwestheim.

#### **B. Vergabe eines Forschungsauftrags**

Für die optimale inhaltliche Aufteilung und Bewältigung des Arbeitsvolumens bedeutet das: **15 Monate** – Recherche und Zusammentragen der Dokumente und Objekte; **15 Monate** – Selektion, Transkription und wissenschaftliche Aufarbeitung des vorhandenen Materials, darüber hinaus kleinere Nachrecherchen, die sich bei der Ausarbeitung der Dokumente als notwendig herausstellen. Schriftliche Fixierung der aufgenommenen Berichte von Zeitzeugen. **6 Monate** – Endfassung der Texte, Bearbeitung des Fotomaterials und Vorbereitung für die Veröffentlichung. Für die zeitaufwändige Erforschung dieser Themen sollte ein wissenschaftlicher Werkvertrag an eine/n Historiker/-in mit abgeschlossenem Geschichtsstudium und einschlägigen Kenntnissen in Zeitgeschichte für die Dauer von 3 Jahren vergeben werden.